**Gewerkschaftskartell Biel**

**Delegiertenversammlung mit der Platzunion des Personals öffentlicher Betriebe und Verwaltungen**

**15. November 1939, 20 Uhr, kleiner Saal Volkshaus**

Traktandum:

Stellungnahme zur Eidg. Volksabstimmung vom 2./3. Dezember 1939 betr. „Bundesgesetz über die Abänderung des Dienstverhältnisses und der Versicherung des Bundespersonals“.

Vizepräsident Kollege Josef Flury begrüsst die zahlreich besuchte Versammlung um 20 Uhr und erteilt das Wort dem Referenten Genosse Ernst Jakob, Port.

In klaren und sachlichen Ausführungen gibt uns Genosse Jakob den Werdegang der heutigen Vorlage bekannt und betont, dass der Kampf deswegen schon im Jahr 1933 bei der Ablehnung des Lohnabbaus begonnen habe. Kollege Jakob gibt Aufschluss über die Lohn- und Anstellungsverhältnisse der Personals und verbreitet sich besonders über das Versicherungsproblem, das dem Gegner der Vorlage am meisten Anlass gibt zur Lügenpropaganda. Wohl stehen alle grossen Parteien und Wirtschaftsverbände zu der Vorlage, doch dies darf uns nicht täuschen, der Gegner wird keine Mittel scheuen, um die Vorlage zu gefährden. Als gefährlichsten Gegner bezeichnet er das Versicherungskapital. Die Privatarbeiterschaft ist stark interessier am Ausgang der Abstimmung. Wir dürfen nicht den Bessergestellten herunterholen, sondern müssen danach trachten, den Schwachen zu stärken. Das fünfviertelstündige, mit reichem Zahlenmaterial unterlegte Referat wird mit grossem Beifall aufgenommen und dem Referenten von Kollege Flury bestens verdankt.

Kollege Schrämmli gibt bekannt, was auf dem Platze vorgesehen ist. Dem überparteilichen Komitee steht der freisinnige Stadtrat Matter vor. Am 26. November findet in der Tonhalle eine öffentliche Versammlung statt mit Referaten des Nationalrates (…), Stadtpräsident in Luzern, deutsch und Genosse Perrin, Eisenbahner-Sekretär aus Bern, französisch. Die Versammlung wird durch einen Film bereichert. An Propagandamaterial liegen Postkarten und Taschen-Agenden auf. An der Tonhalle-Versammlung soll eine Resolution gefasst werden, die auch die baldige Verwirklichung der Altersversicherung verlangt.

Kollege Paul Fell äussert sich im kritischen Sinne zu den vielen Freunden der Vorlage. Er stellt das Verhalten der bürgerlichen Presse ins richtige Licht und kommt zum Schluss, dass nur die Arbeiterschaft ehrlich für die Vorlage einstehe und ihr zum Durchbruch verhelfen könne.

Kollege Emil Brändli ist der gleichen Meinung.

Kollege Gottfried von Ins befürchtet schlechte Resultate beim Militär.

Kollege Josef Flury macht auf die Aktion der Gratis-Abonnemente für die Soldaten aufmerksam und fordert die Delegierten auf, in der noch verbleibenden Zeit alles zu tun, um der Vorlage zum Sieg zu verhelfen.

Unter Verschiedenem macht Kollege Emil Brändli auf die Trolleybus-Vorlage der Gemeinde und die kantonale Vorlage betr. das Gesetz über die Abänderung von Art. 38 des Strassenbaugesetzes aufmerksam. Er empfiehlt für beide Vorlagen Zustimmung.

Schluss der Versammlung um 22.30 Uhr.

Josef Flury, Präsident

Karl Meierhans, Protokollführer.

Gewerkschaftskartell Biel DV Protokolle 1936-1946. Protokollbuch, gebunden, Handschrift.

Archiv GBLS Biel.

Gewerkschaftskartell DV Protokoll 1939-11-15.docx